

Innovativ und partizipativ von Beginn an



Foto: Frank Barone

Am Freitag, 17. Mai wurde in Düdelingen in Anwesenheit von Taina Bofferding und Claude Meisch der Grundstein für das geplante „Bildungshaus Lenkeschléi“ gelegt. Die Eröffnung ist für September 2020 vorgesehen. Lenkeschléi ist ein neues Wohnviertel, das gerade entsteht. Hier sind 240 Wohnungen geplant und die Straßennamen sind Frauen gewidmet. Das Konzept des Bildungshauses ist sehr innovativ.

Dies sowohl beim Gebäude samt Räumlichkeiten als auch bei der zukünftigen pädagogischen Arbeitsweise, wie Dan Biancalana in seiner Rede unterstrich. Das Gebäude wird Grundschule, „Maison relais“ und sportliche Einrichtungen beherbergen. Außerdem sind zwei Klassenräume für die Logopädie vorgesehen.

Das Konzept wurde in einem partizipativen Prozess zusammen mit einer Arbeitsgruppe erstellt, in der vor allem

Lehrer und Erzieher, aber auch Eltern und Kinder vertreten waren. Es war von Anfang an klar, dass keine Grenzen zwischen Grundschule und „Maison relais“ gezogen werden. Das Projekt selbst, das rund 5.000 m² umfasst, wurde laut Architekt in einer anderen Weise geplant, da die Entwürfe ganz auf die Wünsche der beteiligten Gruppen ausgelegt werden mussten. Dies sei eine ganz neue Erfahrung gewesen. Das Architekturbüro selbst habe sehr viel hinsichtlich zukünftiger Planungen solcher Institutionen dazugelernt.

Das Gebäude kann bis 186 Kinder aufnehmen. Taina Bofferding begrüßte den partizipativen wie auch den innovativen Charakter des Projektes. Bildungs-, Kinder- und Jugendminister Claude Meisch befürwortete ebenfalls die Vernetzung in der Konzeption des Baus sowie in der späteren pädagogischen Arbeit. BF